

Niederschrift

20. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr

Sitzungstermin:	Montag, 27.03.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:53 Uhr
Ort, Raum:	Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Straße 6, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Horst Schacht anwesend

Mitglieder

Ann-Kristin Behm anwesend

Uwe Brandenburg anwesend

Stefan Giese anwesend

Hans-Dieter Konkol anwesend

Joachim Korf anwesend

Norbert Sommerfeldt anwesend

Schriftführer

Ingo Woyczeszik anwesend

Abwesend

Mitglieder

Steffen Borsch entschuldigt

Sylvia Hotaß entschuldigt

Gäste:

Herr Berlin – Ribnitzer Innenstadtverein e.V.

Herr Brandenburg – Ribnitzer Innenstadtverein e.V.

Herr Niemeyer – Ostsee-Zeitung

23 Bürger

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Einwohnerfragestunde
- 3| Feststellung der Tagesordnung
- 4| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.01.2023 mit Protokollkontrolle
- 5| Zusammenfassung der erarbeiteten Maßnahmen zur Fortschreibung des Verkehrskonzeptes
- 5.1| Auswertung der Stellungnahmen
- 6| Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- 7| Auskünfte und Mitteilungen
- 8| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1| **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Ausschussvorsitzender Schacht eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 7 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2| **Einwohnerfragestunde**

Frau Stroh erkundigte sich nach dem Umgang mit den Flüchtlingen, die sich im Amtsbereich Ribnitz-Damgarten aufhalten. Welche Sicherheitsaspekte werden durch die Stadt Ribnitz-Damgarten geschaffen. Durch die Medien werden entsprechende negative Schlagzeilen verbreitet.

Frau Jörß äußerte, dass durch die Unterbringung der Flüchtlinge im Bereich der Kita in Damgarten und teilweise beobachteten Verhalten Angst in der Bevölkerung entsteht. Warum muss solch eine Unterkunft in einer Kita eingerichtet werden?

Herr Schacht erkundigte sich nach konkreten Vorfällen in Ribnitz-Damgarten. Diese konnten nicht benannt werden. Er wird diese Thematik an die Arbeitsgruppe weiterleiten.

Herr Krause informierte über einen öffentlichen Termin in Ahrenshagen und lud alle Anwesenden ein, um diese Themen zu diskutieren. Ebenfalls wird eine interne Beratung mit den Betreibern und Betreuern der Unterkünfte, Polizei, Sicherheitsdienst und Stadtverwaltung im Vorfeld stattfinden, in der Sicherheitsaspekte diskutiert werden.

Herr Numrich hinterfragte, ob entsprechende Abschiebungen erfolgten und wie mit der Aussage, dass Wohnungen aus dem freien Markt für Flüchtlinge reserviert werden, umgegangen wird. Ein Beispiel zur Wohnungsproblematik wurde von einem weiteren Bürger genannt.

Frau Beu erkundigte sich nach der Unterbringung in Plummendorf und welche Einschränkungen die Bürger erwartet. Herr Schacht informierte, dass diese Thematik in der Gemeindevertretung Ahrenshagen-Daskow behandelt wird.

Herr Bartsch informierte über einen Missstand der Radwegquerung in der Mecklenburger Straße am Freilichtmuseum in Klockenhagen. Entsprechende Maßnahmen müssten für die Sicherheit der Radfahrer ergriffen werden. Weiterhin sprach er die schlechten Sichtverhältnisse vom Birkenweg auf die Mecklenburger Straße an. Zum Verkehrskonzept äußerte er den Vorschlag, dass eine Einbahnstraßenregelung für die Innenstadt als Ringverkehr im Bereich der Langen Straße zw. Mühlenstraße und Nördlichen/Südlichen Rosengarten, um Platzverhältnisse für den Radverkehr zu schaffen.

Es wurde sich nach den aktuellen Zahlen der abgeschobenen Flüchtlinge im Landkreis Vorpommern-Rügen erkundigt. Herr Giese informierte, dass im Landkreis derzeit 700 Ausweisungen bestehen.

Herr Konkol schlug vor, dass der Ausschussvorsitzende zu den Beratungen der Flüchtlinge eingeladen werden sollte. Herr Krause äußerte die entsprechende Einladung. Ein Bericht wird auch in jeder Stadtvertreterversammlung abgegeben.

Ein Bürger aus der Herderstraße informierte über die Parkflächen vor dem ehem. Edeka in der Herderstraße. Diese wurden vor kurzem entfernt. Eine Schaffung weiterer Flächen bzw. Wiederherstellung der entfernten Flächen wäre wünschenswert. Gegenüber wären ebenfalls Stellflächen möglich, wenn die Betonblöcke entfernt werden.

Weiterhin hinterfragte er, wie es sich mit den Supermärkten wie z.B. Penny in der Rostocker Straße und den vorgesehenen Bäckereien verhält.

Herr Schacht erklärte, dass der Vorschlag mit den Parkflächen im Protokoll aufgenommen wird. Die Errichtung von weiteren Supermärkten und verbundenen Bäckereien sind im Einzelhandelskonzept festgehalten.

Herr Bartsch erkundigte sich nach dem Sachstand des Radweges in Altheide. Herr Schacht erklärte die bisherigen Maßnahmen. Ein aktueller Stand liegt derzeit nicht vor.

Eine Bürgerin aus Dechowshof sprach den Bereich der Bebauung (Richtung Georgi) an, dass dort kein Gehweg vorhanden und eine Geschwindigkeit von 50 km/h erlaubt ist. Eine Reduzierung innerhalb der Bebauung wäre wünschenswert.

3| **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Giese stellte den Antrag, dass der TOP 3 – Einwohnerfragestunde mit dem TOP 2 Feststellung der Tagesordnung getauscht wird.

Dem wurde einstimmig zugestimmt.

Weitere Änderungsanträge wurden nicht vorgebracht und die Tagesordnung wurde wie folgt bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	7	Ja- Stimmen	7	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	0

4| **Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 30.01.2023 mit Protokollkontrolle**

Das Protokoll der 19. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr vom 30.01.2023 wurde wie folgt bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	7	Ja- Stimmen	5	Nein- Stimmen	0	Enthaltungen	2

5| **Zusammenfassung der erarbeiteten Maßnahmen zur Fortschreibung des Verkehrskonzeptes**

Herr Schacht informierte kurz über die bisherige Vorgehensweise des Ausschusses zur Thematik Verkehrskonzept und erklärte, dass die gesammelten Maßnahmen, welche schriftlich festgehalten und verteilt wurden, nicht das Verkehrskonzept darstellen, sondern

nur Vorschläge aller Beteiligten sind, die durch die Projektstelle „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ geprüft und bewertet werden. Die letzte Entscheidung für die Fortschreibung des Verkehrskonzeptes trifft die Stadtvertretung. Der Entwurf für die aufgeführten Maßnahmen dient zur Fortschreibung und stellt lediglich eine Vorstufe dar. Jeder Ausschuss und Ortsbeirat der Stadtvertretung erhält den Entwurf und kann seine Änderungswünsche bis zum 30.06.2023 mitteilen.

Herr Konkol bemängelte die Rechtssicherheit des Entwurfs und sprach konkret den markierten Radfahrstreifen an. Weiterhin sprach er sich für eine Testphasen eines verkehrsberuhigten Bereiches bzw. Fußgängerzone im östlichen Bereich der Langen Straße aus.

Herr Woyczeszik sowie Herr Schacht erklärten nochmals, dass die niedergeschriebenen Maßnahmen lediglich eine Liste von Vorschlägen ist und dabei der rechtliche Hintergrund noch nicht geprüft wurde. Dies erfolgt bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes, in dem die Rechtssicherheit sowie auch die Machbarkeit geprüft wird.

5.1| Auswertung der Stellungnahmen

Herr Berlin vom Ribnitzer Innenstadtverein ging auf die vorherige Stellungnahme zu dem Entwurf ein. Er hinterfragte die Wertigkeit dieses Entwurfes und ging auf das angedachte Bundesprogramm ein.

Herr Konkol und Herr Schacht erklärten nochmals, dass diese Liste als Arbeitsgrundlage für die Fortschreibung des Verkehrskonzeptes dient.

Herr Berlin informierte über die Abfrage der Geschäftstreibenden der Innenstadt, die im Jahr 2020 vom Ribnitzer Innenstadtverein vorgenommen wurde. Dies ist nicht in dem Entwurf berücksichtigt. Folgende Vorstellung wird durch den Verein vertreten. Ein einspuriges Einbahnstraßensystem mit entsprechenden Radwegen auf der Straße wird bevorzugt.

Herr Schacht sprach das Ergebnis der Abstimmung der Geschäftstreibenden aus dem Jahr 2020 an. Ebenfalls sprach er die Verbesserung des Nahverkehrs an, die auch in der Auflistung festgehalten ist.

6| Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Brandenburg sprach ein Beispiel aus Dierhagen und Ahrenshoop an, die besondere Situationen von Verkehrsteilnehmern wie Radfahrer, Fußgänger, E-Roller usw. durch Hinweisbeschilderung der gegenseitigen Rücksichtnahme anzeigt. Dies könnte in Ribnitz-Damgarten übernommen werden.

Herr Giese erkundigte sich nach der Erweiterung der Unterkunft in Körkwitz durch Container bzw. Wohncontainern in den Gewerbegebieten der Stadt. Herr Krause wird dies hinterfragen.

Herr Sommerfeldt sprach die Realisierung einer 30-Zone im Bereich der Neuhöfer Straße an, die ebenfalls im Entwurf des Ausschusses festgeschrieben werden sollte.

Ebenfalls schlug er im Bereich Neuhof (Weilerbereich) die Reduzierung auf 30 km/h, die Einfahrmöglichkeit in die Parkstraße von der Langen Straße aus kommend, das Parkverbot in der Demmler-Straße zw. Boddensstraße und Warschauer Straße sowie die schadhafte Markierung am Knoten Damgartener Chaussee/Fritz-Reuter-Straße vor. Herr Woyczeszik erklärte die einzelnen Punkte.

Herr Korf bemängelte die Infotafel im Bereich des Hafens Damgarten sowie in Dechowshof. Diese sind nicht mehr aktuell. Beim Springbrunnen in der Moskauer Straße sind die Bäume zu begutachten. Diese haben lose Äste und stellen eine Gefahr dar.

Herr Schacht informierte über die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ribnitz-Damgarten und lobte die ehrenamtliche Tätigkeit. Ebenfalls informierte er über die Themen des Stadtausschusses Damgarten. Dort wurden die Fußgängerüberwege angesprochen. Ein Bürger schrieb den Ausschuss an, dass im Bereich der Gartenanlage im Körkwitzer Weg die Geschwindigkeit überschritten wird. Eine Messung wird angeraten.

Herr Woyczeszik informierte über den regelmäßigen Einsatz des mobilen Blitzer-Anhängers in Damgarten, in Altheide und der Straße Am See. Es wurde mit dem entsprechenden Sachbereich des Landkreises gesprochen, um den Einsatz auch zukünftig vorzunehmen.

Herr Konkol sprach den Bereich der Bushaltestelle in der Ortslage Dechowshof an. Eine Befestigung muss vorgenommen werden. Er hinterfragte die Unterbringung von Flüchtlingen in Gewerbegebieten sowie die gesetzliche Grundlage. Ebenfalls sprach er die Fußgängerbrücke von Damgarten nach Pütnitz an, die Mängel aufweist.

Der öffentliche Teil war um 19:30 Uhr beendet.

Nichtöffentlicher Teil

7| Auskünfte und Mitteilungen

Es erfolgte eine Auswertung unter den Ausschussmitgliedern zum Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde, Auswertung der Stellungnahme sowie der Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ribnitz-Damgarten.

Herr Schacht schlug vor, dass im Haushalt finanzielle Mittel für die Reparatur von Gehwegen dargestellt werden sollte. Den Vorschlag wird er im Bauausschuss unterbreiten.

Herrn Woyczeszik informierte über die neue Drehleiter der FFW Ribnitz-Damgarten und schlug vor, dass die nächste Sitzung im Gerätehaus Ribnitz stattfindet.

8| Schließung der Sitzung

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Ausschussvorsitzender Schacht um 19:53 Uhr die Sitzung beendete. Die nächste Ausschusssitzung findet am 19.06.2023 um 18:00 Uhr voraussichtlich im Feuerwehrgerätehaus Ribnitz statt.

Horst Schacht
Vorsitz

Ingo Woyczeszik
Schriftführung